



KASS  
c/o Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung • Postfach 11 03 51 • 06017 Halle/Saale

PRESSEINFORMATION

30. Oktober 2007

### **Verwandtschaft und soziale Sicherung im 21. Jahrhundert**

Tagung ,Verwandtschaft und Soziale Sicherung in Europa, vom 1.-3. November 2007 am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle/Saale

**Sind die Familie und verwandtschaftliche Netzwerke noch der Ort, in der Kinderbetreuung, die Sorge für alternde Angehörige sowie gegenseitige Hilfe und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung stattfinden?**

**Dieser und damit verbundener Fragen nach der Bedeutung von Familie und Verwandtschaft vor dem Hintergrund sinkender Geburtenraten und einer alternden Bevölkerung in den meisten europäischen Ländern werden sich international renommierte Wissenschaftler der Ethnologie, Soziologie Geschichtswissenschaft und Demographie drei Tag lang widmen. Neben dem interdisziplinären Zugang, der u.a. den Blick für den Wandel von Familienstrukturen über die letzten hundert Jahre schärft, steht vor allem der Vergleich zwischen verschiedenen europäischen Ländern im Zentrum der Vorträge und Diskussionen.**

Auf der Tagung werden die aktuellen Ergebnisse einer dreijährigen – durch Forschungsmittel der Europäischen Gemeinschaft geförderten – Studie der Fachöffentlichkeit vorgestellt. In der vergleichenden Untersuchung, die am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle/S. koordiniert wird, wurden in acht europäischen Ländern (Frankreich, (Ost-) Deutschland, Italien, Schweden, Österreich, Kroatien, Russland, Polen) statistische Daten durch ausführliche Interviews und langfristige Beobachtungen ergänzt.

„Allgemein wurde davon ausgegangen, dass sich die europäische Familie in einem mehrere Jahrhunderte währenden Prozess aus weiterreichenden Verwandtschaftsbeziehungen herausgelöst hat. Unsere Ergebnisse zeigen hingegen, dass erweiterte Verwandtschaftsbeziehungen in Europa – insbesondere in ländlichen Gebieten immer noch eine wichtige Rolle spielen“, erklärt der wissenschaftliche Koordinator Dr. Patrick Heady.

Dies bedeutet jedoch nicht, wie oft angenommen wird, dass Verwandtschaftsbeziehungen heutzutage an Bedeutung gewinnen. Modernisierung in den Bereichen Wirtschaft und Bildung üben hingegen weiterhin Veränderungsdruck auf traditionelle Familienformen in

ganz Europa aus. Die daraus resultierenden Spannungen sind in Nordwesteuropa weniger dramatisch als in anderen Teilen Europas, da dort relativ lose Familienformen mehrere Jahrhunderte zurückreichen und sich neue Formen sogenannter ‚Patchwork-Familien‘ vergleichsweise problemlos integrieren lassen. Die Forschungsergebnisse weisen ferner darauf hin, dass die Spannung zwischen wirtschaftlicher Modernität und traditionellen Familienformen in den städtischen Gebieten Süd- und Osteuropas am größten ist. Dies könnte eine Hauptursache für die niedrigen Geburtenraten in diesen Teilen Europas sind.

**Tagungsort:**

Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Advokatenweg 36, Halle/Saale.

**Weitere Informationen zur Tagung und zum Forschungsprojekt ‚Kinship and Social Security‘ (KASS) sowie die beteiligten Partnerinstitutionen erhalten Sie unter:**

<http://www.eth.mpg.de/kass/eu/index.html>

<http://www.eth.mpg.de>

**Als Ansprechpartner steht Ihnen zur Verfügung:**

Dr. Patrick Heady  
Wissenschaftlicher Koordinator KASS  
Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung  
Advokatenweg 36  
D-06114 Halle/Saale

e-mail: [heady@eth.mpg.de](mailto:heady@eth.mpg.de)

Telefon: 0345 2927 228